



Im **Fachbereich 7: Natur- und Umweltwissenschaften** am **Campus Landau** ist am **Institut für Umweltwissenschaften** ab sofort die Stelle

**einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin/
eines wissenschaftlichen Mitarbeiters (1,0 EGr. 13 TV-L)**

für die Dauer von vier Jahren zu besetzen. Die befristete Einstellung erfolgt auf der Grundlage der Regelungen des Gesetzes über befristete Arbeitsverträge in der Wissenschaft (WissZeitVG).

Aufgabenschwerpunkte:

Die Arbeitsgruppe Quantitative Landschaftsökologie erforscht die Auswirkungen von anthropogenen Stressoren (z.B. Schadstoffe, Klimawandel) auf Fließgewässerökosysteme, insbesondere Invertebraten, Mikroorganismen und Ökosystemprozesse. Wir erwarten von Ihnen ein hohe Motivation und aktive Mitarbeit in der Forschung, Einwerbung von Drittmitteln, Betreuung von DoktorandInnen und Lehre (6 SWS). Der Aufbau eines eigenständigen Forschungsprogramms im Bereich der Verknüpfung aktueller ökologischer oder makroökologischer Theorien (z.B. MTE, Metacommunity theory, Maximum Entropy) mit (multiplen) Stressoren, vorzugsweise im Schwerpunkt der Arbeitsgruppe, wird unterstützt. Die wissenschaftliche Weiterqualifikation ist Dienstaufgabe, durch die vorgesehene Lehr- und Forschungstätigkeit sollen die notwendigen Qualifikationen für eine Habilitation erlangt werden. Als Mitglied der Arbeitsgruppe Quantitative Landschaftsökologie und in enger Kooperation mit anderen Arbeitsgruppen des Instituts, wird der/die erfolgreiche Stelleninhaber/Stelleninhaberin Zugang zu modernstem Equipment haben und in einem jungen und interdisziplinären Team von Forschern arbeiten.

Einstellungsvoraussetzungen:

Erfolgreich abgeschlossenes Studium an einer Universität oder vergleichbaren Hochschule (ausgenommen mit einem Bachelorgrad) sowie eine Promotion in einem an den Themenschwerpunkten der Arbeitsgruppe angrenzenden Thema. Sie müssen eine hervorragende Forschungsleistung, nachgewiesen durch Publikationen, und fundierte Kenntnisse in einem oder allen der folgenden Bereiche vorweisen: Ökologie einer in Fließgewässern vorkommenden Organismengruppe, vorzugsweise Invertebraten oder Pilze, Ökosystemprozesse (z.B. Abbau organischen Materials), Trait-basierte Methoden, Ökotoxikologie, GIS, Statistik und dynamische Modellierung. Wünschenswert sind Erfahrungen in der Drittmittelinwerbung und in der Anwendung freier Software (z.B. R, PostgreSQL, GRASS GIS, Python).

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Prof. Dr. Ralf B. Schäfer (E-Mail: schaefer-ralf@uni-landau.de).

Frauen werden bei Einstellungen bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, soweit und solange eine Unterrepräsentanz vorliegt. Dies gilt nicht, wenn in der Person eines Bewerbers so schwerwiegende Gründe vorliegen, dass sie auch unter Beachtung des Gebotes zur Gleichstellung der Frauen überwiegen.

Schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt eingestellt.

Bewerberinnen/Bewerber senden ihre Unterlagen (Motivationsschreiben, Lebenslauf mit wissenschaftlichem Werdegang und Übersicht der Softwarekenntnisse, Zeugnisse, Empfehlungsschreiben eines wissenschaftlichen Mentors für die ausgeschriebene Stelle) in Form eines einzigen pdf Dokuments bis zum **30.09.2016** unter Angabe der **Kennziffer 108/2016** an **bewerbung@uni-koblenz-landau.de**.

Datenschutzrechtliche Vernichtung nach Abschluss des Verfahrens wird zugesichert. Wir versenden keine Eingangsbestätigungen.